

# Marktbericht Februar

20.03.2006

## a) Allgemeines

Die Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle (ZMP) hat die endgültigen Jahreswerte der **Milcherzeugerpreise** 2005 nach Bundesländern veröffentlicht. Die Preise wurden aus der Meldeverordnung für Milch errechnet und beziehen sich auf einen Fettgehalt von 3,7 % und einen Eiweißgehalt von 3,4 %. Bei den Jahrespreisen handelt es sich um den Durchschnitt aller Güteklassen und sonstiger Zuschläge (einschließlich Nach- und Abschlusszahlungen), aber ohne Mehrwertsteuer. Danach belegte Bayern mit einem Milchpreis von 28,35 Ct/kg den zweiten Platz im Länderranking hinter Rheinland-Pfalz/Saarland mit 28,45 Ct/kg. Das bundesdeutsche Mittel lag bei 27,60 Ct/kg. Den mit 5 % größten Rückgang gegenüber dem Vorjahr musste der Spitzenreiter hinnehmen. Das einzige Bundesland mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr war Bayern (0,1 %). Angesichts der um 1,18 Ct/kg Milch erhöhten Milchprämie war das vergangene Jahr für die bayerischen Milcherzeuger insgesamt erfolgreich.

## b) Milch

Im Januar 2006 fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 0,25 Ct/kg auf 27,51 Ct/kg. Der **EOP** erniedrigte sich im Februar 2006 um 0,20 Ct/kg auf 25,00 Ct/kg. Ab Januar 2006 wurde eine Umbewertung bei der EOP-Berechnung vorgenommen (Fett- und Eiweißgehalt 4,2 % bzw. 3,4 %).

Die Preise für **Magermilchpulver** zogen im Monatsverlauf aufgrund des knappen Angebots und der regen Nachfrage der Futtermittel- und Lebensmittelindustrie weiter an.

Wegen der ruhigen Inlandsnachfrage und des schwachen Drittlandsexports blieben die Preise für **Butter** auf niedrigem Niveau. In Deutschland wurde deshalb die Intervention (2,82 €/kg) eröffnet.

Infolge der regen Nachfrage aus dem In- und Ausland ließen sich beim **Emmentaler** höhere Notierungen durchsetzen. Bei anderen Käsesorten konnten trotz des insgesamt guten Absatzes sowohl im Inland als auch im Exportgeschäft keine Preiserhöhungen durchgesetzt werden.

## c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** konnten im Monatsverlauf erfreulich zulegen und ein Dreijahreshoch erreichen. Das geringe Angebot traf auf eine steigende Nachfrage sowohl aus dem Inland als auch aus dem Ausland.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich ebenfalls und nähern sich der Spitze des Vorjahres. Das knappe Angebot traf auf eine flotte Nachfrage.

Die Preise bei **Nutzkälbern** erreichten ein Dreijahreshoch. Wegen des beschränkten Angebots und des freundlichen Exportgeschäfts mussten die Bullenmäster mehr anlegen.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** verliefen im Berichtsmonat stabil. Angebot und Nachfrage hielten sich die Waage.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** folgten denen der Schlachtschweine. Das Angebot reichte aus, um die Inlands- und die lebhaftere Exportnachfrage auszugleichen.

## d) Pflanzliche Erzeugnisse

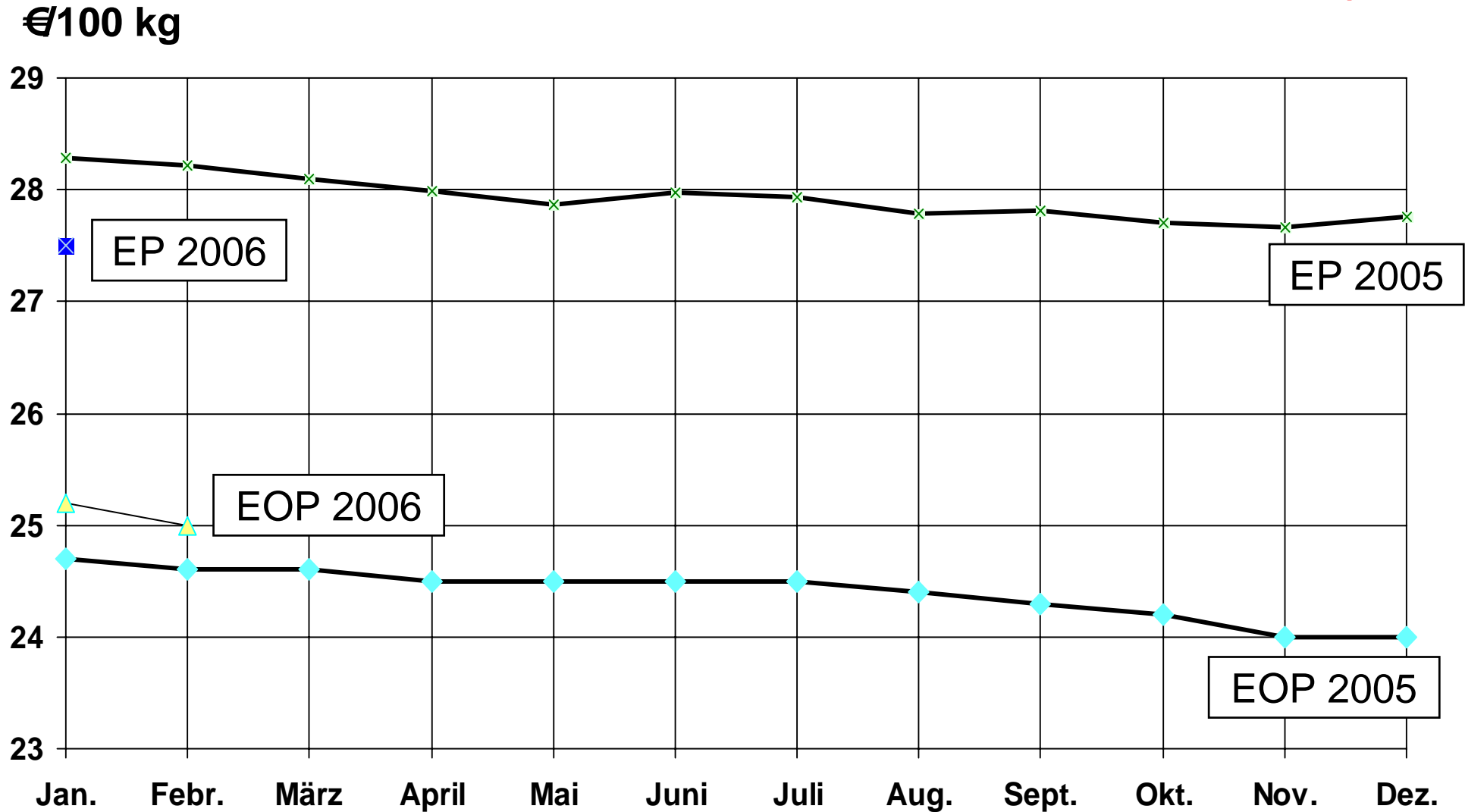
Bei nach wie vor geringen Umsätzen notierten die Erzeugerpreise für **Backweizen** weiterhin leicht über dem Vorjahresniveau. Die Mühlen waren nach wie vor ausreichend versorgt. Der Preisunterschied zu Qualitätsweizen hat sich weiter verringert. Die Mälzer waren durch Verträge weitgehend abgesichert. Die Preise für **Braugerste** verliefen parallel zum Vorjahr.

## e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland im Januar 2006 gegenüber dem Vorjahresmonat waren nur Fleischerzeugnisse und Käse im positiven Bereich. Lebensmittelkandale und die Vogelgrippe machen sich negativ bemerkbar.

Die **Verbraucherpreise** für Lebensmittel in Deutschland tendierten im Januar gegenüber dem Vorjahresmonat uneinheitlich. Die Mehrzahl der Preise entwickelte sich jedoch verbraucherfreundlich. Besonders hervorzuheben sind die Veränderungen bei Speisekartoffeln (+27 %), Butter (-10 %), Schlagsahne (-8 %) und Speisequark (-7,0 %).

# Erzeugerpreis (EP)\* und Erzeugerorientierungspreis (EOP)\*\* für Milch in Bayern

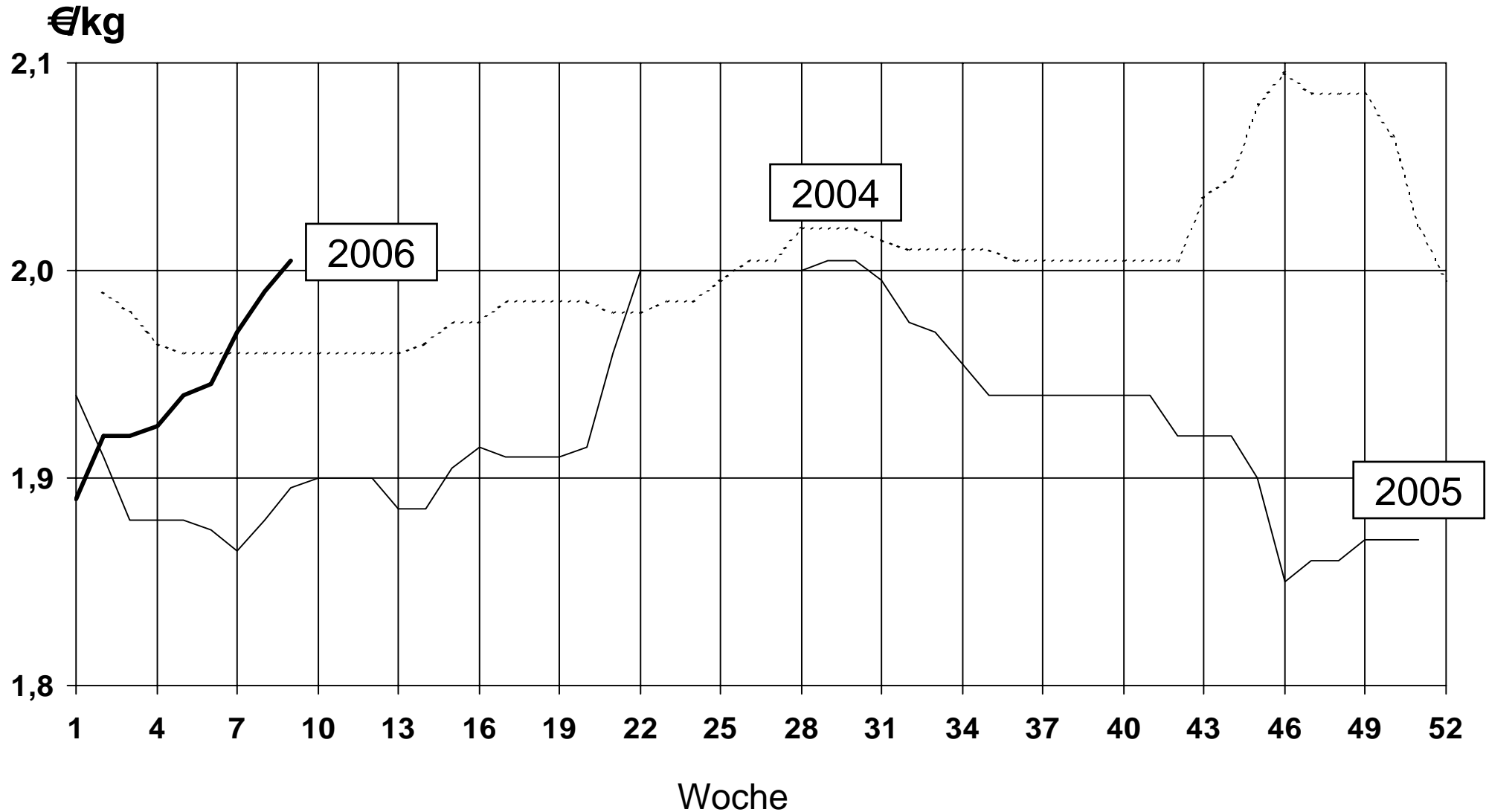


\* EP für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

\*\* EOP frei Molkerei. Ab Januar 2006 wird der EOP mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,2 % bzw. 3,4 % berechnet.

Quelle: LfL.

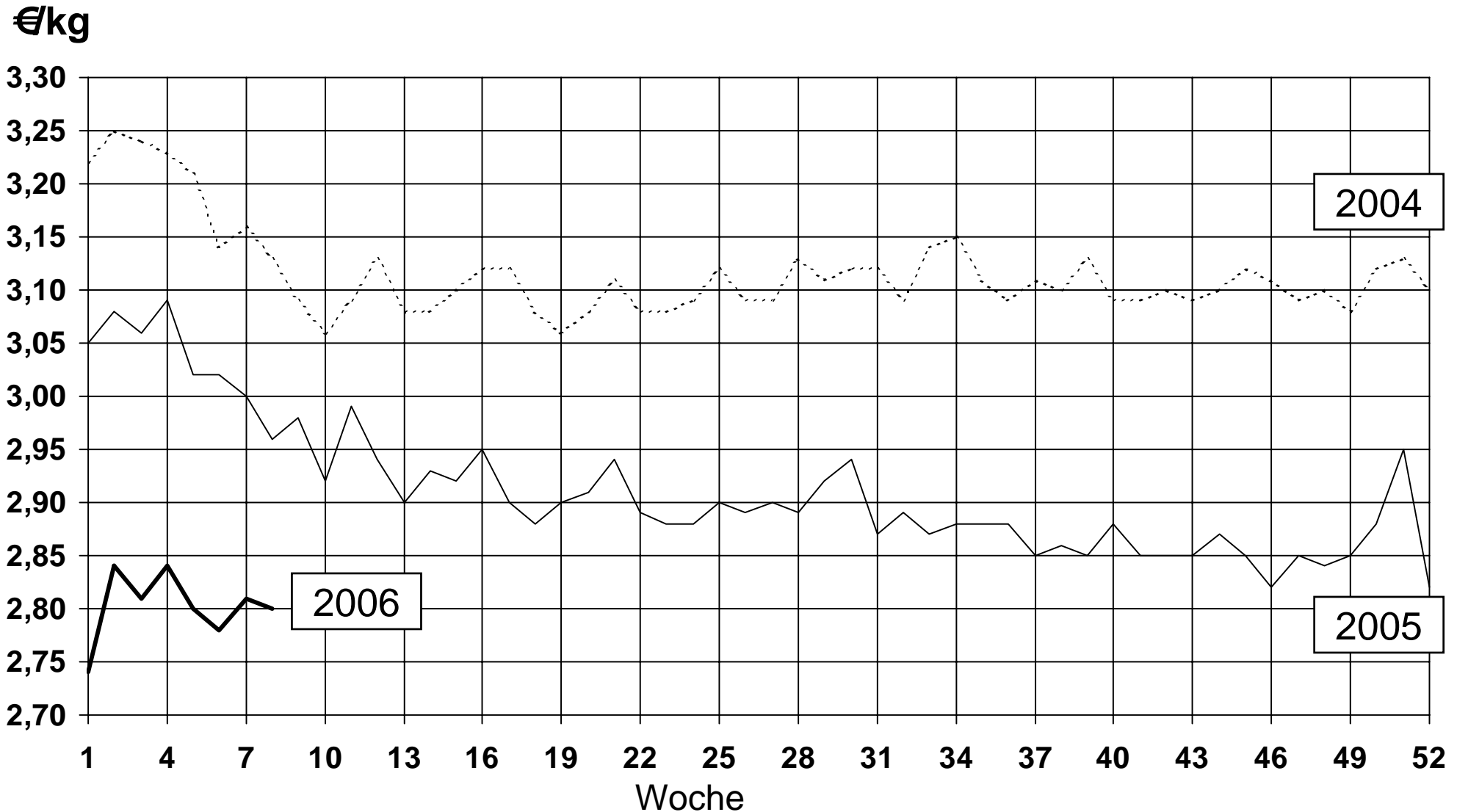
# Verkaufspreise für Magermilchpulver\*



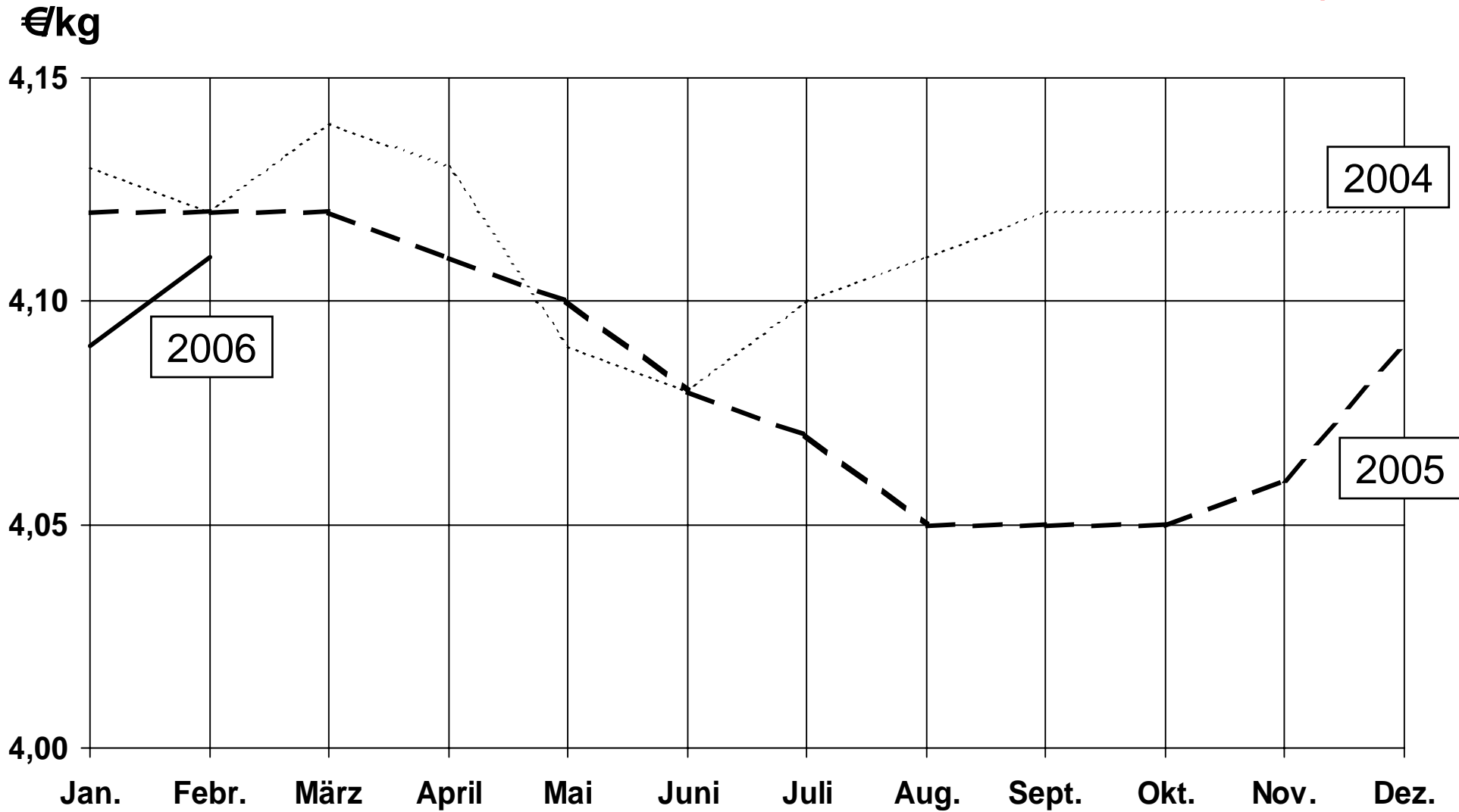
\* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

# Verkaufspreise für Markenbutter\*

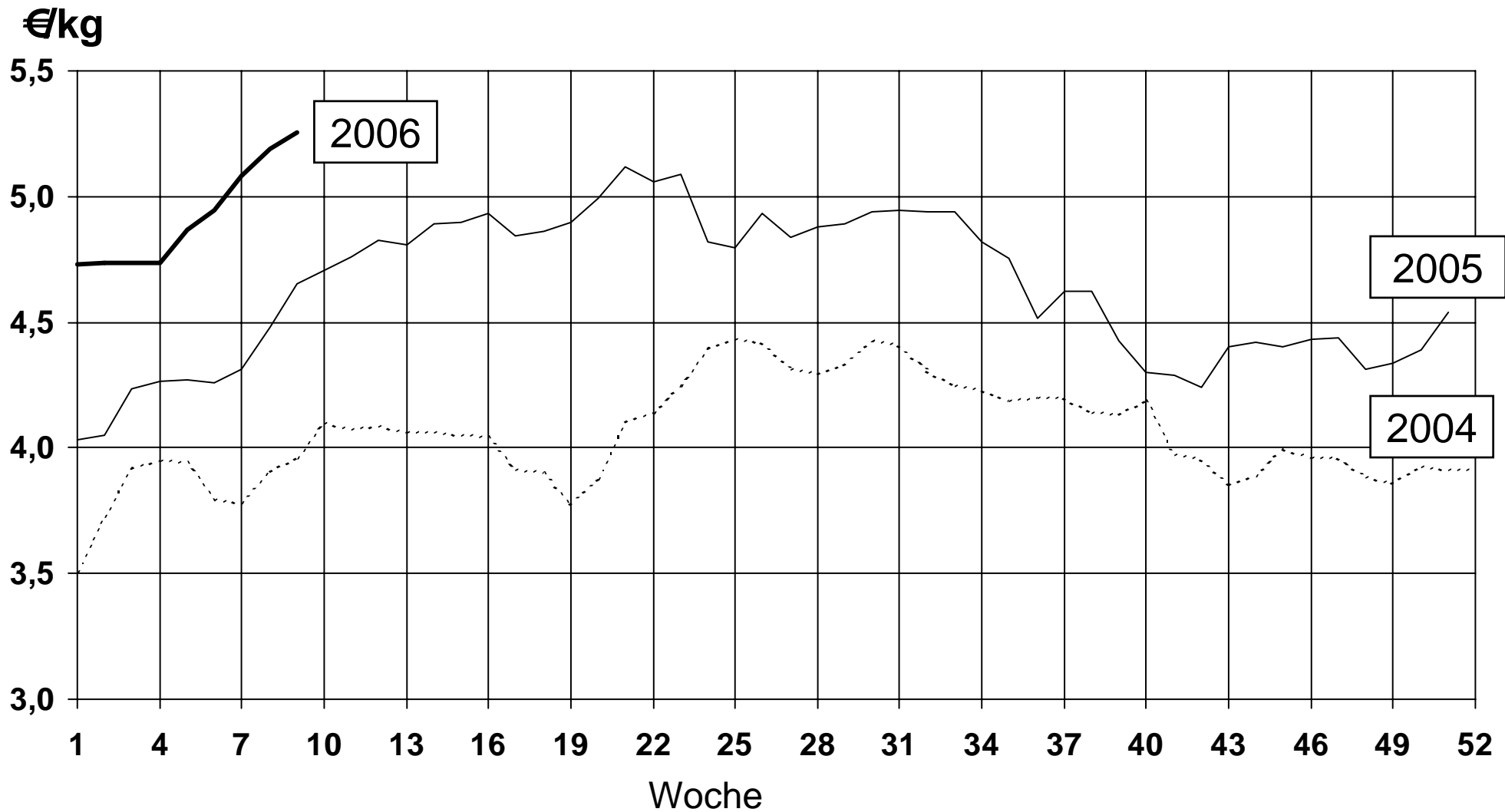


# Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'\*



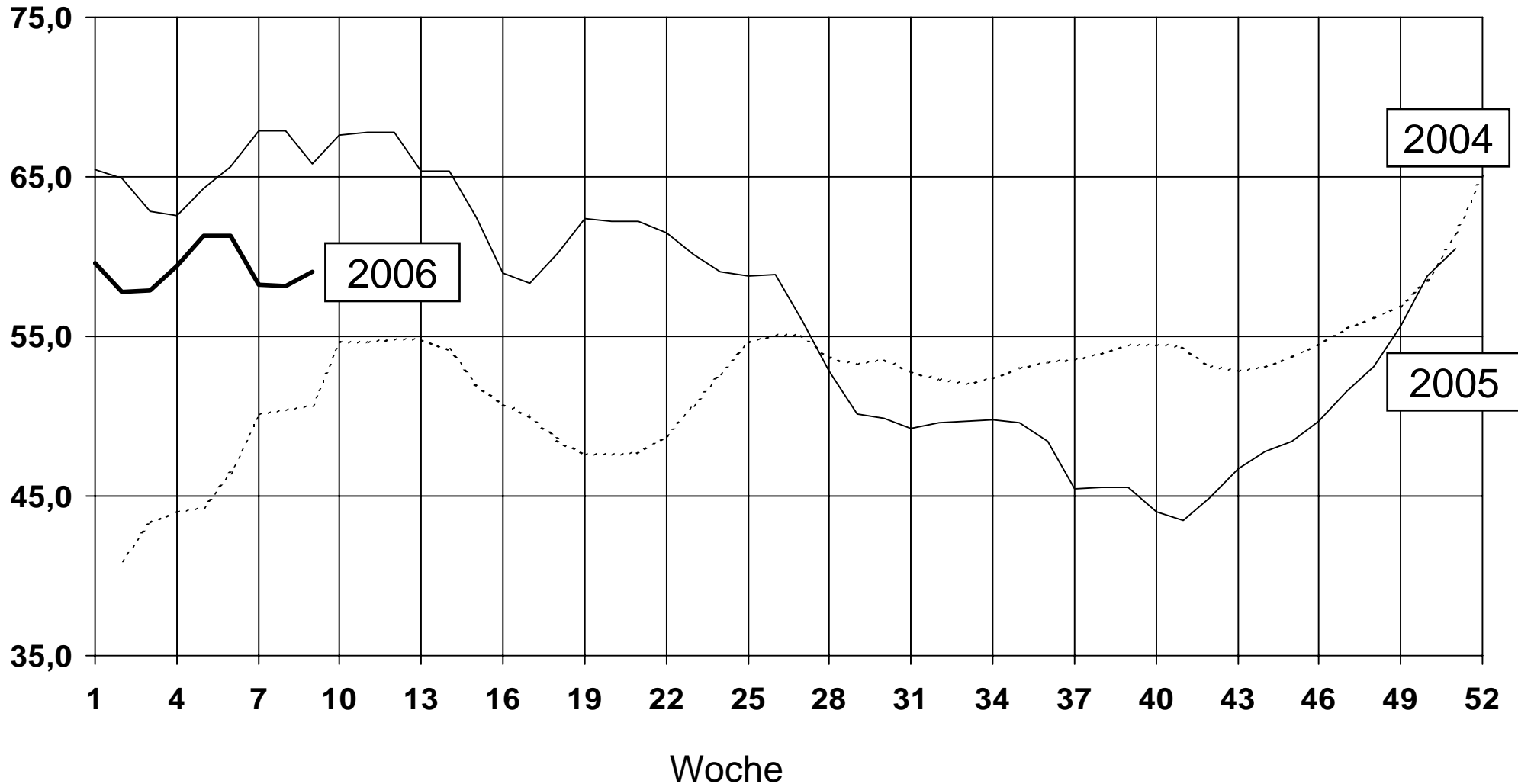
\* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).  
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

# Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



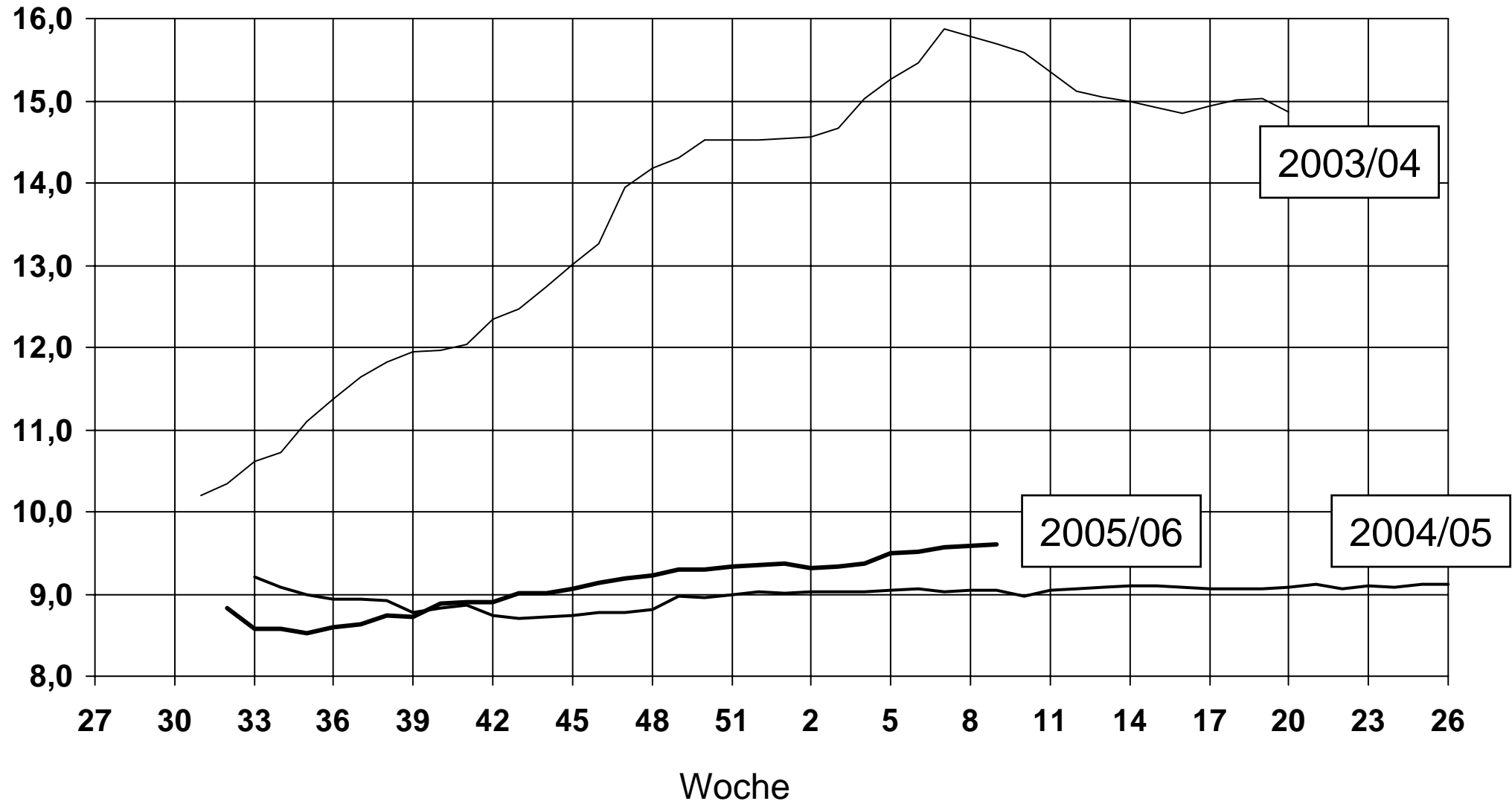
# Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



# Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

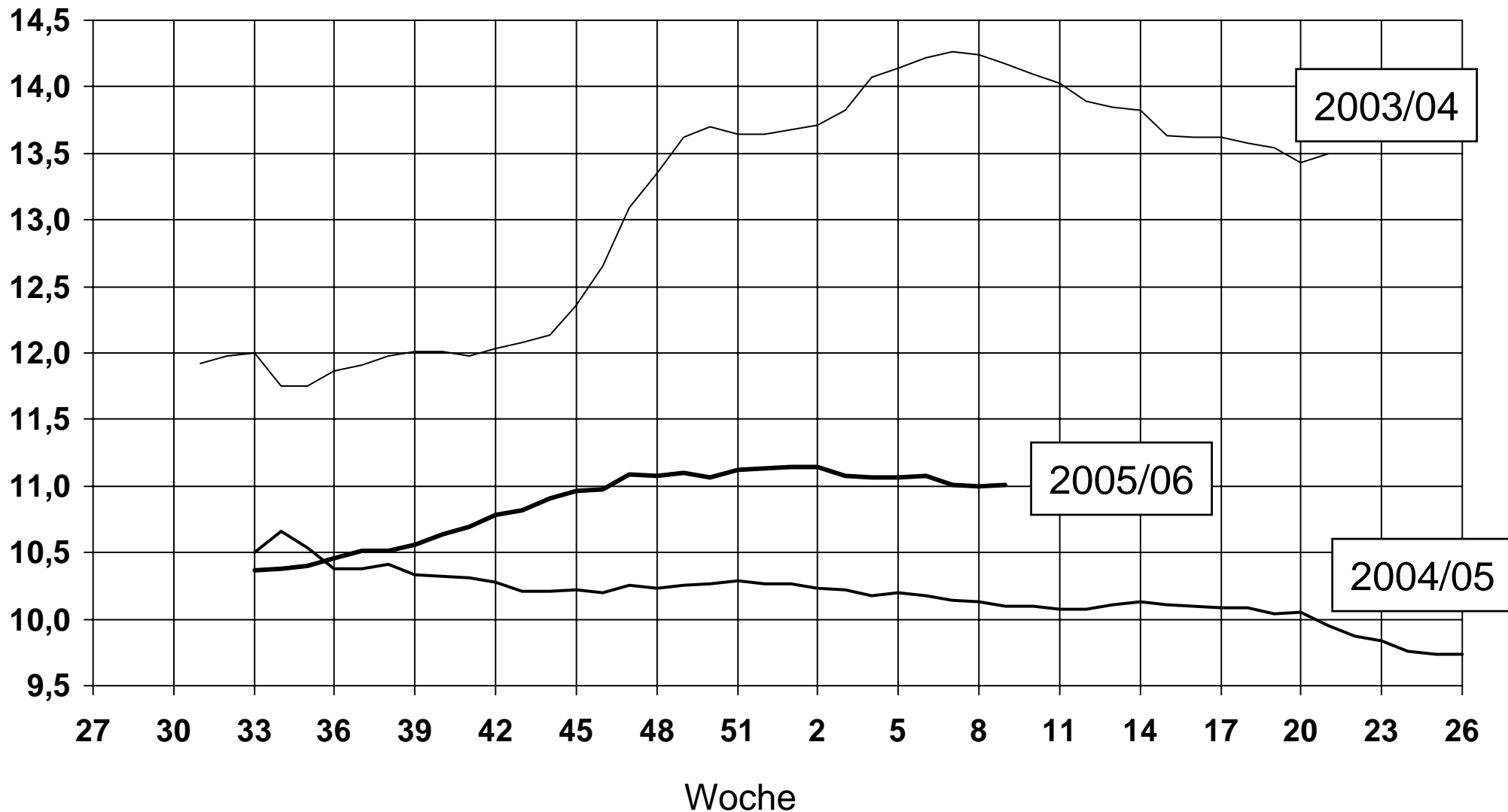
€/dt



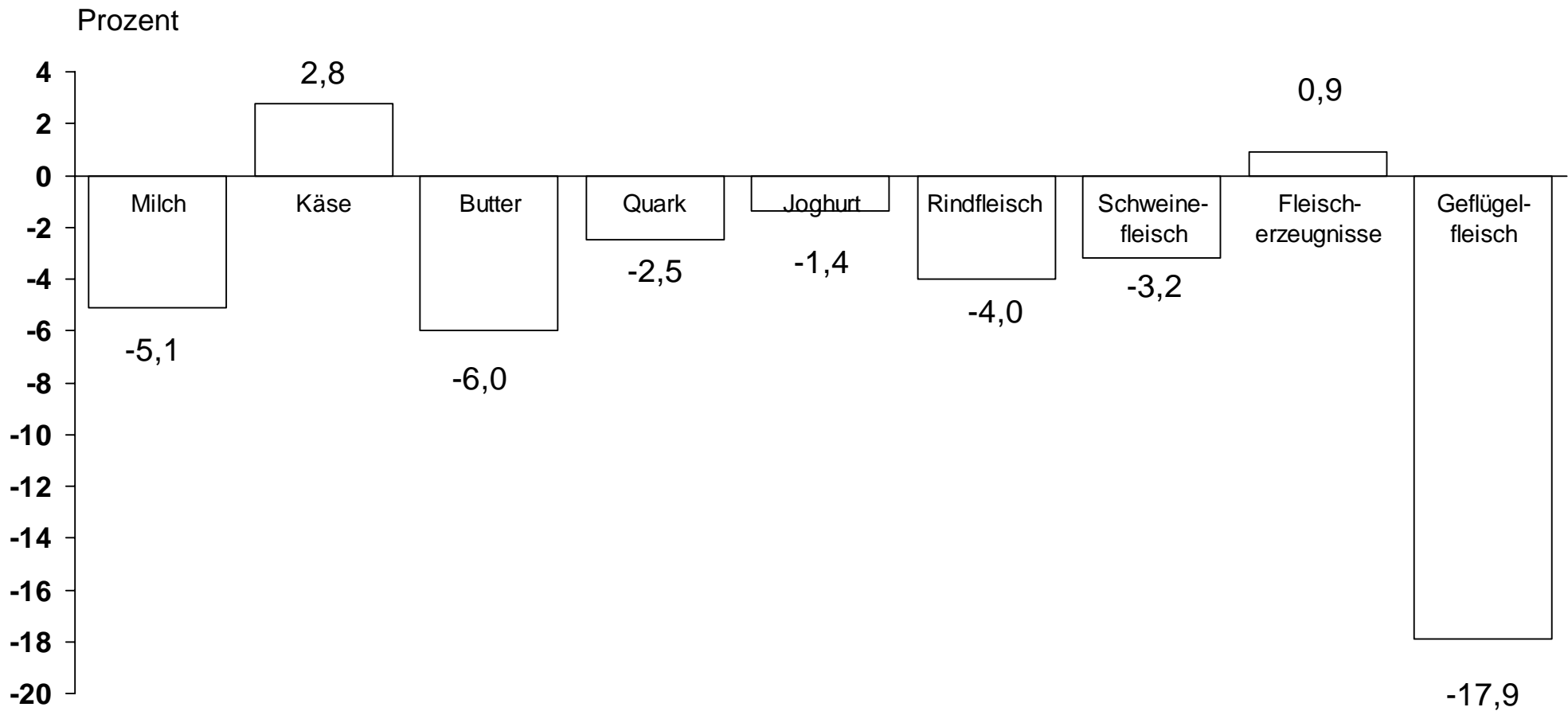


# Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern

€/dt



# Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland vom Januar 2006 gegenüber dem Vorjahresmonat



Veränderungen der Verbraucherpreise  
für Lebensmittel in Deutschland  
Januar 2006 und Januar 2005



	Einheit	Jan. 06 (€)	Jan. 05 (€)	Veränderung	
<b>Milchprodukte</b>					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,76	0,84	-9,5%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,40	0,43	-7,0%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,25	4,29	-0,9%	↘
Vollmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,58	0,56	3,6%	↗
Schlagsahne, 30 % Fett	0,2 l	0,36	0,39	-7,7%	↘
Feta, natur, SB	1 kg	4,28	4,21	1,7%	↗
<b>Fleisch und Fleischwaren</b>					
Rinderhackfleisch	kg	5,14	5,06	1,6%	↗
Schweinebraten	kg	4,48	4,41	1,6%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	5,65	5,66	-0,2%	↘
<b>Sonstige Lebensmittel</b>					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,56	0,44	27,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	0,96	0,99	-3,0%	↘
Kopfsalat	kg	0,96	0,94	2,1%	↗
Weizenmehl, Type 405	kg	0,25	0,25	0,0%	→
<b>Ökologisch erzeugte Lebensmittel</b>					
Bio-Vollmilch, 3,5 % Fett	l		0,95		
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g		1,59		
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g		0,42		
Bio-Gouda, jung	kg		11,09		
Bio-Rinderhackfleisch	kg		9,81		
Bio-Schweinekotelett	kg		11,19		
Bio-Kopfsalat	Stück		1,70		
Bio-Kartoffeln	kg		1,18		
Bio-Weizenmehl Type 405	kg		1,09		

Quelle: ZMP.